

## Akupunktur

Der Begriff "Akupunktur" (lat. acus = Nadel, pungere = stechen) ist eine Übersetzung der Jahrtausende alten chinesischen Heilmethode Chen-Chiu = Stechen und Brennen. Es bedeutet die Behandlung von Krankheiten mit Hilfe von Metallnadeln, die in ausgewählte Hautreizpunkte (Akupunkturpunkte) und in tiefer gelegene Gewebsschichten gestochen werden. Zusätzlich kann man mit gezielter Wärmezufuhr durch Verglühen von getrockneten Beifußblättern auf die Akupunkturpunkte einwirken.

Indikationen der Akupunktur nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation:

Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates:

- Arthrosen, Arthralgien
- Arthritis, rheumatoide Arthritis
- HWS - Syndrom, akuter Schiefhals
- BWS - Syndrom
- Lumbago, Lumboischalgie, Radikulär- und Pseudoradikulärsyndrome im Lumbosacralbereich Schulterarmsyndrom, Tennis- und Golferellenbogen (Epicondylitiden)
- Carpaltunnelsyndrom
- Coxarthrose, Coxalgie
- Gonarthrose, Gonalgie
- Achillodynie, Sehnenscheidenentzündungen, Fersenschmerz
- Bänderschmerz am Sprunggelenk
- Fibromyalgie, Myofasciales Schmerzsyndrom, M. Sudeck

Neurologische Erkrankungen:

- Kopfschmerz, Migräne, Trigeminusneuralgie, Fascialisparese
- Intercostalneuralgie
- Polyneuropathie, Poliomyelitislähmung, M. Meniere
- Vegetative Dysfunktion

Andere Erkrankungen:

- Erschöpfungszustände, Schwindel, Tinnitus
- Postop. Schmerz, posttraumatischer Schmerz

Behandlungsplan:

2 Akupunktursitzungen (Ohr- und Körperakupunktur) pro Woche, insgesamt 10 - 12 Behandlungen.

Gegebenenfalls nach einer Therapiepause von einigen Wochen weitere Behandlungen oder Auffrischung nach einigen Monaten.

Behandlungskosten:

Grundsätzlich ist die Akupunktur keine Kassenleistung. Bislang zahlten die gesetzlichen Krankenkassen auf Antrag des behandelten Arztes immer einen Zuschlag zu den Behandlungskosten.

Neuerdings erstatten unseres Wissens einige Kassen ihren Mitgliedern in Rahmen eines Modellversuches die Kosten der Akupunkturbehandlungen (10 - 12).